

Unterkiefer und Unterlippe sind ferner bei *Anergatides* weit stärker reduziert als bei *Anergates*, wie sich namentlich in der Tasterbildung zeigt: Bei *Anergates* sind die Kiefertaster zweigliedrig, bei *Anergatides* nur eingliedrig, äußerst klein knopfförmig; bei *Anergates* sind eingliedrige Lippentaster vorhanden, bei *Anergatides* fehlen sie vollständig. Die Vorderflügel des ♀ zeigen bei *Anergates* fast normal entwickelte Längsadern und wenigstens zwei Queradern, durch welche eine ganze (geschlossene) und eine unvollständige (offene) Cubitalzelle gebildet werden. Bei *Anergatides* dagegen (Fig. 13) haben die Vorderflügel nur noch rudimentäre Längsadern und keine Queradern, daher auch keine Spur von Cubitalzellen. Die Hinterflügel (Fig. 14) sind bei *Anergatides* viel stärker reduziert als bei *Anergates*, indem sie viel kleiner und namentlich schmaler sind und einen lang bewimperten Hinterrand haben. Die ♀ von *Anergatides* zeigen überhaupt die stärkste Reduktion der Hinterflügel unter allen bisher bekannten Schmarotzerameisen.

In anderer Beziehung ist aber *Anergatides* nicht so weit in der parasitischen Degeneration fortgeschritten wie *Anergates*: Bei *Anergatides* ist das ♂ dem ♀ in der Kopfbildung sehr ähnlich, bei *Anergates* ganz verschieden. Die ♂♂ von *Anergatides* sind überhaupt bei weitem nicht so stark parasitisch rückgebildet wie bei *Anergates* und deshalb auch viel weniger nymphoid (puppenähnlich) als bei letzterem; dies geht aus der stärkeren Chitinisierung des ganzen Körpers, namentlich des Hinterleibes, hervor, ferner aus dem Besitz von gegliederten Flügelrudimenten an Stelle der Vorderflügel, die fast an die Appendices thoracales von *Termitoxenia* erinnern, aus der stärkeren Entwicklung des Kammes (Sporns) an der Spitze der Vorderschienen usw. — Es liegen somit eine ganze Reihe von „Spezialisationskreuzungen“ (Abel) zwischen *Anergates* und *Anergatides* vor, welche eine nähere Stammverwandtschaft beider ausschließen und es ebenso unmöglich machen, *Anergates* von *Anergatides* wie *Anergatides* von *Anergates* abzuleiten. Ebensowenig lassen sich beide Gattungen als in verschiedener Richtung erfolgte Spezialisierungen ein und desselben Stammtypus deuten. Die Bildung des Kopfes¹⁾, des Thorax und Hinterleibes ist bei beiden sehr weit verschieden, ebenso die Fühlerbildung. Die Kopfbildung (Form und Skulptur des Kopfes) hat bei *Anergatides* noch am ehesten Ähnlichkeit mit einer kleinen ♂ von *Pheidole*. Die

¹⁾ Der Hinterkopf ist bei *Anergates* ausgerandet, bei *Anergatides* gewölbt; die Oberlippe ist bei *Anergatides* frei, vom Clypeus nicht bedeckt, bei *Anergates* ist sie nur durch einen Ausschnitt in der Mitte des Clypeus sichtbar usw.